

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE I

# GELD UND KREDIT

Reihe 3

## Zahlungsschwierigkeiten

2. Halbjahr und Jahr 1970



Bestellnummer: 280300 — 700402  
VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

Seite

### T o x t t e i l

I. Konkurse und Vergleichsverfahren im 2. Halbjahr 1970 .....	3
II. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1970 .....	3
1. Konkurse und Vergleichsverfahren	
a) Gesamtbild .....	3
b) Gewerbliche Insolvenzen .....	6
c) Sonstige Gemeinschuldner .....	10
d) Regionale Entwicklung .....	10
2. Wechsel- und Scheckproteste .....	10
III. Zusammenfassende Übersichten	
1. Konkurse und Vergleichsverfahren 1969 und 1970	
nach Wirtschaftsbereichen .....	12
2. Konkurse 1969 und 1970 nach den voraussichtlichen Forderungen ..	12
3. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit 1969 und 1970	
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen .....	13
4. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten .....	13

### T a b e l l e n t e i l

1. Konkurse und Vergleichsverfahren 1. bis 4. Vierteljahr 1970	
nach Wirtschaftsbereichen .....	14
2. Konkurse und Vergleichsverfahren 1. bis 4. Vierteljahr 1970	
nach Rechtsform der Gemeinschuldner .....	18
3. Konkurse 1. bis 4. Vierteljahr 1970	
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	18
4. Konkurse und Vergleichsverfahren 1. und 2. Halbjahr und Jahr 1970	
nach Wirtschaftsbereichen .....	20
5. Konkurse und Vergleichsverfahren 1. und 2. Halbjahr und Jahr 1970	
nach Rechtsform der Gemeinschuldner .....	24
6. Konkurse 1. und 2. Halbjahr und Jahr 1970	
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	24
7. Zahl der Konkurse 1970 nach voraussichtlicher Höhe der	
Forderungen und nach Wirtschaftsbereichen .....	26
8. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit 1969 und 1970	
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen .....	28
9. Konkurse und Vergleichsverfahren 1969 und 1970 nach Ländern .....	29

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in der Fachserie I, Reihe 3, 1. Halbjahresheft 1962, 1963 und 1964 sowie Jahresheft 1969 enthalten.

Erschienen im Juni 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Zahlungsschwierigkeiten  
im 2. Halbjahr und im Jahr 1970

I. Konkurse und Vergleichsverfahren im 2. Halbjahr 1970

Im zweiten Halbjahr 1970 wurden im Bundesgebiet 2 077 K o n k u r s e gemeldet (1. Hj. 1970 = 1 866 Verfahren). Darunter befanden sich 982 Fälle, in denen die Konkursanträge mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt werden mußten sowie 30 Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorangegangen war (1. Hj. 1970 = 880 bzw. 36 Fälle).

Die Zahl der gerichtlichen V e r g l e i c h s v e r f a h r e n lag mit 180 Fällen beträchtlich höher als in der ersten Jahreshälfte (144 Verfahren).

Ohne die 30 Anschlußkonkurse wurden somit im zweiten Halbjahr 1970 insgesamt 2 227 I n s o l v e n z e n festgestellt gegenüber 1 974 Fällen in der Zeit von Januar bis Juni 1970. Nähere Einzelheiten, d.h. nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, nach Wirtschaftszweigen, nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen und nach Vierteljahren gegliederte Angaben können den Tabellen 1 bis 6 im Tabellenteil dieses Heftes entnommen werden.

II. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1970

1. Konkurse und Vergleichsverfahren

a) Gesamtbild

Im Jahr 1970 hat sich der in den beiden Vorjahren verzeichnete Rückgang der gerichtlichen Zahlungsschwierigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft nicht mehr fortgesetzt. 1970 sind um fast 9 % mehr gewerbliche Insolvenzen angefallen als 1969. Im Jahr 1969 hatte hier die Insolvenzziffer gegenüber 1968 um über 4 %, im Jahr 1968 gegenüber 1967 sogar um fast 20 % abgenommen. Der Anstieg 1970 erstreckte sich - mit Ausnahme des Baugewerbes - in mehr oder minder starkem Umfang auf alle Wirtschaftsbereiche. Hand in Hand mit der Zunahme der Konkurse und Vergleichsverfahren in der gewerblichen Wirtschaft ist auch die Insolvenzhäufigkeit, das ist die Zahl der gewerblichen Insolvenzen, gemessen an der Gesamtzahl aller bestehenden Unternehmen, im Jahr 1970 etwas größer geworden. Trotz der anhaltenden Hochkonjunktur, vor allem bis zum Herbst, scheint sich die Ertrags- und Liquiditätslage in der gewerblichen Wirtschaft nicht nur nicht verbessert, sondern eher verschlechtert zu haben. Der damit zusammenhängende harte Wettbewerbsdruck auf fast allen Märkten und die angesichts des hohen Zinsniveaus sinkende Rendite mögen außerdem dazu geführt haben, daß der wirtschaftliche Ausleseprozeß wieder schärfere Formen angenommen hat.

Bei den anderen, nicht zur gewerblichen Wirtschaft zählenden Gemeinschuldnern hat sich die Situation ebenfalls verschlechtert. So hat sich die Zahl der Insolvenzen von privaten Haushalten (sogenannte Privatkonkurse) um knapp 15 % und diejenige der Nachlaßkonkurse um über 11 % erhöht. Hier ist allerdings in Betracht zu ziehen, daß es sich dabei in finanzieller Hinsicht meist nur um kleine Objekte handelt.

## Konkurse

Insgesamt sind im Jahr 1970 durch die Konkursgerichte des Bundesgebietes 3 943 Konkurse gemeldet worden, das sind 365 Fälle oder 10,2 % mehr als im Vorjahr (3 578 Fälle). Dabei hat sich, im Gegensatz zum Vorjahr, die Zahl der eröffneten Verfahren stärker erhöht (von 1 851 auf 2 081 Fälle = + 12,4 %) als die Zahl der Konkursanträge, die mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt werden mußten (1 862 gegenüber 1 727 Fällen = + 7,8 %). Dadurch ist der Anteil der masselosen Konkurse an der Gesamtzahl der Konkurse etwas kleiner geworden (47 gegenüber 48 %). Die Zunahme der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge ist aber ausschließlich auf den verstärkten Anfall von masselosen Privat- und Nachlaßkonkursen zurückzuführen (zusammen 868 gegenüber 720 Fällen im Vorjahr); bei den Gewerbekonkursen hat die Zahl der Totalausfälle dagegen etwas abgenommen (von 1 007 auf 994 Verfahren). In wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht haben aber diese totalen Zusammenbrüche nur ein geringes Gewicht. Fast 78 % aller masselosen Konkurse betreffen Verfahren gegen nicht eingetragene Erwerbsunternehmen, Privatpersonen und Nachlässe, also zum größten Teil nur kleine Objekte. Bei 58 % der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge betrugen die Schulden weniger als 50 000 DM, bei rd. 37 % sind nur Forderungen von unter 10 000 DM angemeldet worden.

In der Struktur der Konkurse nach ihrer finanziellen Bedeutung hat sich die Entwicklung der beiden Vorjahre ebenfalls nicht mehr fortgesetzt. Es zeigt sich nunmehr wieder eine merkliche Verschiebung des Gewichts von den kleinen und mittleren Verfahren zu den größeren und großen Objekten. Bei einer Aufgliederung derjenigen Konkurse, für die bei Einleitung des Verfahrens bereits Angaben über die voraussichtlich geltend gemachten Forderungen vorlagen 1), nach der Höhe der Schulden ergibt sich folgendes Bild: Der Anteil der kleinen und kleinsten Verfahren (mit Forderungen unter 50 000 DM) hat sich im Gegensatz zum Vorjahr von 49,0 auf 45,6 % verringert. Auch die Quote der mittleren Verfahren (Konkurse mit einer Schuldenmasse von 50 000 bis unter 100 000 DM) hat sich leicht ermäßigt (von 13,0 auf 12,3 %). Demgegenüber waren die größeren und großen Verfahren (Forderungen von 100 000 bis unter 1 Million DM) 1970 mit 34,7 % stärker an allen Konkursen beteiligt als 1969 (32,7 %). Erheblich gestiegen ist auch die Zahl der sogenannten "Millionenkonkurse", und zwar von 170 auf 258 Fälle, d.h. anteilmäßig von 5,3 auf 7,4 %.

Nach den bisher vorliegenden, zum Teil geschätzten Angaben dürften bei den Konkursen des Jahres 1970 Forderungen im Gesamtbetrag von rund 1 300 Mill.DM geltend gemacht worden sein, das sind wesentlich mehr als bei den Konkursverfahren des Vorjahres (rd. 900 Mill.DM). Etwa 68 % davon dürften auf die festgestellten Millionenkonkurse entfallen (im Vorjahr etwa 60 %). Die erhebliche Zunahme der gesamten Schuldenmasse hängt einmal mit der deutlichen Anteilsteigerung der größeren und großen Verfahren (mit Forderungen von 100 000 bis unter 1 Mill.DM) zusammen. Zum anderen - und zwar in erster

---

1) Bei Einleitung des Verfahrens, also zum Zeitpunkt der statistischen Meldung, können die Konkursgerichte für einen Teil nur geschätzte, für einen anderen, allerdings nur geringen Teil überhaupt keine Angaben über die Forderungen der Gläubiger machen, weil zu dieser Zeit die Höhe der Schulden vielfach noch nicht genau feststeht oder nicht bekannt ist.

Linie - ist sie aber auch eine Folge davon, daß 1970 bei 19 Konkursen die geltend gemachten Forderungen zwischen 5 und 10 Mill.DM lagen und bei 24 Verfahren die Schulden sogar mehr als 10 Mill.DM betrugen; im Vorjahr war dies nur bei jeweils 11 Konkursen der Fall.

Tatsächlich werden zwar die angemeldeten Gläubigerforderungen noch höher sein als der erfaßte Betrag von 1 300 Mill.DM, da in 469 Fällen die voraussichtlichen Schulden im Zeitpunkt der statistischen Meldung, d.h. bei Einleitung des Verfahrens, noch nicht bekannt waren. Die Forderungen der Gläubiger dürften aber bei diesen Verfahren nicht höher liegen als rd. 100 Mill.DM. Fast drei-viertel der unbekannten Fälle sind nämlich mangels Masse abgelehnte Konkursanträge; hier beträgt - wie bereits ausgeführt - die Schuldenmasse überwiegend weniger als 10 000 bzw. 50 000 DM. Auch bei den restlichen Fällen wird es sich zumeist nur um kleinere Objekte handeln. Bei allen Konkursen des Jahres 1970 zusammen dürften somit die Gläubiger Forderungen in Höhe von etwa 1 370 bis 1 400 Mill.DM angemeldet haben.

Die nach der Abwicklung aller Konkurse endgültig festgestellte Schuldenmasse wird aber - wie die bisherige Erfahrung zeigt - erheblich niedriger sein. In der Regel wird nämlich von den zunächst nur vorläufig angemeldeten Forderungen ein Teil nicht anerkannt. Außerdem kommt es vor, daß in den vorläufigen Anmeldungen - vor allem bei Konkursen von offenen Handelsgesellschaften - die Forderungen in voller Höhe doppelt oder sogar mehrfach erfaßt sind, nämlich sowohl beim Konkurs der Gesellschaft selbst als auch bei den Konkursen der Gesellschafter dieser Unternehmen.

#### Vergleichsverfahren

Im Jahr 1970 wurden neben den Konkursen 324 gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet, das sind 20 Fälle oder fast 7 % mehr als 1969 (304 Verfahren). Absolut und relativ haben somit die Vergleichsverfahren weniger stark zugenommen als die Konkurse. Möglicherweise waren die Gläubiger angesichts der unsicheren Ertragserwartungen in vielen Fällen nicht bereit, im Vergleichsweg auf einen Teil ihrer Forderungen zu verzichten und hielten die sofortige Einleitung eines Konkursverfahrens für notwendig. Ob daneben auch eine Verlagerung zu den außergerichtlichen Schuldenregelungen stattgefunden hat, läßt sich nicht feststellen, da diese statistisch nicht erfaßt werden.

Wie im Vorjahr sind 92 % aller Vergleichsverfahren gegen Erwerbsunternehmen eröffnet worden.

#### Insolvenzen insgesamt

In 66 Fällen wurden sogenannte Anschlußkonkurse ermittelt, das sind Konkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist (1969 = 73 Verfahren). Zur Vermeidung von Doppelzählungen müssen diese Verfahren bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Insolvenzen ausge-

schaltet werden. 1970 sind somit insgesamt 4 201 Insolvenzen angefallen. Damit lag die Insolvenzziffer um 392 Fälle oder um 10 % über derjenigen des Jahres 1969. Im Jahr 1969 hatte die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahr um 0,5 %, im Jahr 1968 gegenüber 1967 sogar um 12 % abgenommen.

#### b) Gewerbliche Insolvenzen

2 716 Verfahren oder 64,7 % der gesamten Insolvenzen betrafen Erwerbsunternehmen; im Jahr 1969 waren auf die gewerblichen Fallissements 2 494 Fälle oder 65,5 % entfallen. Im gewerblichen Bereich haben somit die gerichtlichen Zahlungseinstellungen um 8,9 % zugenommen.

#### Rechtsform der Gemeinschuldner

Die Struktur der gewerblichen Insolvenzen nach der Rechtsform der Gemeinschuldner hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verändert. So ist der Anteil der nicht eingetragenen Unternehmen an allen Gewerbeinsolvenzen merklich zurückgegangen (von 48,7 auf 44,1 %), während die Anteilssätze der übrigen Rechtsformen durchweg etwas größer geworden sind. Die nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen waren aber nach wie vor am stärksten an allen Zahlungseinstellungen im gewerblichen Bereich beteiligt.

#### Altersgliederung der insolventen Unternehmen

Hinsichtlich der Altersstruktur der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Erwerbsunternehmen liegen nunmehr genügend aussagekräftige und mit dem Vorjahr uneingeschränkt vergleichbare Angaben vor. Danach haben sich auch hier einige Verschiebungen ergeben.

Insgesamt konnten die Konkursgerichte bei 2 294 Insolvenzen, d.h. bei rd. 85 % aller 1970 insolvent gewordenen Unternehmen eine Zuordnung zu den vorgesehenen drei Altersgruppen vornehmen. Bei 422 Firmen (15 %) war eine solche Zuordnung mangels ausreichender Daten nicht möglich (1969 = 2 033 Fälle oder 82 % bzw. 461 Fälle oder 18 %).

Von den 2 294 im Jahr 1970 angefallenen Gewerbeinsolvenzen mit Altersangabe bestanden 1 032 Unternehmen bei Einleitung des Verfahrens höchstens 5 Jahre. Gegenüber dem Vorjahr haben die Zahlungseinstellungen dieser relativ "jungen" Firmen beträchtlich zugenommen (um 253 Fälle oder 32,5 %). Dadurch ist auch ihr Anteil an allen mit Altersangabe erfaßten Fallissements im gewerblichen Bereich von 38,4 % im Jahr 1969 auf 45,0 % im Jahr 1970 gestiegen.

Auf 6 bis 15 Jahre alte Unternehmen entfielen im Berichtsjahr 679 finanzielle Zusammenbrüche oder 29,6 % aller gewerblichen Insolvenzen, bei denen eine Zuordnung zu den Altersgruppen möglich war (1969 = 627 Fälle oder 30,8 %). Damit sind 1970 in dieser Altersgruppe zwar ebenfalls etwas mehr Firmen insolvent

geworden als 1969; die Steigerung (+ 52 Fälle oder + 8,3 %) war hier aber bei weitem nicht so stark wie bei den jüngeren Unternehmen.

Gegenüber dem Vorjahr merklich abgenommen (- 7,0 %) haben dagegen die Insolvenzen von über 16 Jahre alten Unternehmen. 1970 mußten nur 583 dieser "alten" Firmen oder 25,4 % aller mit Altersangaben erfaßten gewerblichen Insolvenzen ihre Zahlungen einstellen gegenüber 627 Fällen oder 30,8 % im Vorjahr.

Die Zunahme der gerichtlichen Zahlungseinstellungen im gewerblichen Bereich beruht somit fast ausschließlich auf dem beträchtlich höheren Anfall von Insolvenzen junger Firmen. Quantifizierte Aussagen über die Ursachen für das kräftige Ansteigen der Konkurse und Vergleichsverfahren bei diesen Unternehmen sind aus Mangel an statistischen Unterlagen (die Konkursgründe entziehen sich der statistischen Erfassung) nicht möglich. Offenbar bestätigt sich jedoch die Erfahrung, daß junge Unternehmen in Zeiten einer allgemeinen Verschlechterung der Ertrags- und Liquiditätslage in der gewerblichen Wirtschaft und dem damit zusammenhängenden verschärften Konkurrenzkampf weniger gewachsen sind als alte Firmen.

#### Wirtschaftliche Gliederung

Abgesehen vom Baugewerbe sowie der Hauptgruppe Energiewirtschaft und Bergbau ist in allen Wirtschaftsbereichen die Insolvenzziffer angestiegen. Das Ausmaß der Steigerung war aber recht unterschiedlich.

#### Verkehrswirtschaft

Relativ am geringsten zugenommen haben die Insolvenzen in der Verkehrswirtschaft (von 84 auf 89 Fälle). Die Zunahme in diesem Bereich beruht in der Hauptsache auf dem stärkeren Insolvenzanfall im Straßenverkehr (52 gegenüber 47 Verfahren). Der Anteil dieses Bereichs an allen Gewerbeinsolvenzen hat sich nur geringfügig verändert (von 3,4 auf 3,3 %).

#### Dienstleistungen

Erheblich stärker angestiegen sind dagegen die gerichtlichen Zahlungseinstellungen im Dienstleistungsgewerbe (457 gegenüber 405 Insolvenzen = + 13 %). Die Zunahme erstreckte sich dabei auf fast alle Zweige dieses Bereiches; einen Rückgang hatte nur das Verlags-, Literatur- und Pressewesen zu verzeichnen (16 gegenüber 19 Fälle).

Durch diese Entwicklung waren die Dienstleistungsbetriebe an allen Konkursen und Vergleichsverfahren im gesamten gewerblichen Bereich mit 16,8 % etwas stärker beteiligt als 1969 (16,2 %).

#### . Handel

Für den Gesamtbereich des Handels ergab sich eine beachtliche Zunahme der Insolvenzen. Hier haben 1970 mit insgesamt 961 Fällen um 112 Handelsunternehmen mehr (+ 13 %) ihre Zahlungen ein-

gestellt als im Jahr zuvor. Besonders stark zugenommen hat die Zahl der insolventen Einzelhandelsunternehmen (von 434 auf 510 Verfahren = + 18 %), während im Großhandel die Zunahme mit + 9,4 % (von 385 auf 421 Fälle) nicht so ausgeprägt war; in der Handelsvermittlung ist die Insolvenzzahl gleich hoch geblieben (30 Verfahren).

Auch bei den einzelnen Zweigen innerhalb des Groß- und Einzelhandels war das Ausmaß der Steigerung zum Teil recht unterschiedlich. Während z.B. beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln 1970 sogar 6,3 % weniger und beim Einzelhandel mit Fahrzeugen und Maschinen nur 7,9 % mehr Insolvenzen angefallen sind als 1969, betrug die Zunahme in den entsprechenden Zweigen des Großhandels 21,4 bzw. 38,1 %.

Die Anteile des Handels insgesamt und des Einzelhandels an allen Gewerbeinsolvenzen sind gegenüber 1969 - vor allem bedingt durch die starke Zunahme der gerichtlichen Zahlungseinstellungen im Einzelhandel - merklich gestiegen, und zwar beim Handel insgesamt von 34,1 auf 35,4 % und beim Einzelhandel von 17,4 auf 18,8 %. Die Quoten des Großhandels und der Handelsvermittlung haben sich dagegen nur unwesentlich verändert (15,5 gegenüber 15,4 % bzw. 1,1 gegenüber 1,2 %).

#### Verarbeitendes Gewerbe

Noch etwas stärker als im Handel war die Steigerung der Zahl der Insolvenzen im Verarbeitenden Gewerbe. Hier sind im Berichtsjahr 683 gerichtliche Zahlungseinstellungen vorgekommen, das sind 15 % mehr als 1969. Die Zunahme erstreckte sich - mit Ausnahme der Wirtschaftszweige Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (- 11,3 %), Säge- und Holzbearbeitungswerke (- 47,6 %) sowie Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (- 4,3 %) - in mehr oder minder starkem Ausmaß auf alle Zweige dieses Bereiches. In der Feinmechanik und Optik sind 1970 dreimal soviel Unternehmen insolvent geworden wie 1969 (12 gegenüber 4 Verfahren). Beträchtlich gestiegen ist die Insolvenzziffer auch im Textil- und Bekleidungsgewerbe (von 76 auf 132 Verfahren) sowie im Ladergewerbe (von 13 auf 22 Verfahren).

#### Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei

Im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei sind im Jahr 1970 mit 46 Fällen 6 Insolvenzverfahren mehr festgestellt worden als 1969. Davon entfielen 19 Verfahren auf die Land- und Forstwirtschaft (wahrscheinlich zumeist landwirtschaftliche Betriebe) sowie 27 Fälle auf Betriebe der Tierhaltung, der Fischerei und auf gewerbliche Gärtnereien.

#### Kredit- und Versicherungsgewerbe

Mehr als verdoppelt hat sich die Zahl der Insolvenzen im Kredit- und Versicherungsgewerbe. Die Zahlungseinstellungen in diesem



Bereich haben aber, auf die gesamten Gewerbeinsolvenzen bezogen, nur ein sehr geringes Gewicht (1970 = 29 Fälle oder 1,1 %; 1969 = 13 Fälle oder 0,5 %).

### Baugewerbe

Im Baugewerbe hat sich die seit 1968 vorherrschende rückläufige Tendenz der Zahlungseinstellungen fortgesetzt, und zwar sowohl absolut als auch relativ in einem noch stärkeren Ausmaß als 1969. Insgesamt mußten im Berichtsjahr 451 Bauunternehmen ihre Zahlungen einstellen gegenüber 505 Fällen 1969 (- 54 Fälle oder - 11 %). Im Jahr 1969 waren die Bauinsolvenzen um 34 Fälle oder um 6,3 % zurückgegangen. Dabei war die Abnahme im Bauhauptgewerbe (um 14 Fälle oder 4,2 %) bei weitem nicht so ausgeprägt wie im Ausbau- und Bauhilfsgewerbe (um 40 Verfahren oder 23 %). Der Rückgang der Bauinsolvenzen ist jedoch ausschließlich durch den viel geringeren Anfall von Zahlungseinstellungen im Bauhandwerk bedingt (186 gegenüber 276 Verfahren = -32,6 %); auch hier war die Verringerung im Ausbau- und Bauhilfsgewerbe mit - 37,7 % ausgeprägter als im Bauhauptgewerbe (- 29,4 %). Für den industriellen Sektor des Baugewerbes allein ergab sich dagegen eine Zunahme um 16 % (von 229 auf 265 Fälle).

### Energiewirtschaft, Wasserversorgung und Bergbau

Bei der Hauptgruppe Energiewirtschaft, Wasserversorgung und Bergbau sind 1970 keine Unternehmen insolvent geworden; 1969 hatte es hier 3 Insolvenzfälle gegeben.

### Handwerk

Bei den in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen sind 1970 erheblich weniger Konkurse und Vergleichsverfahren ermittelt worden als 1969 (441 gegenüber 533 Verfahren = - 17,3 %). Die vergleichsweise geringere Zunahme der gewerblichen Zahlungseinstellungen 1970 gegenüber 1969 insgesamt (+ 8,9 %) ist ausschließlich auf diesen Rückgang von Handwerksinsolvenzen zurückzuführen. Für den nicht zum Handwerk zählenden gewerblichen Bereich allein ergibt sich dagegen eine Zunahme um 16 % (2 275 gegenüber 1 961 Verfahren). In den einzelnen Handwerkszweigen verlief die Entwicklung allerdings recht unterschiedlich (vgl. Tabelle 4 im Tabellenteil dieses Heftes). Bemerkenswert ist dabei, daß der Rückgang der Handwerksinsolvenzen insgesamt zum größten Teil auf der starken Abnahme der gerichtlichen Zahlungseinstellungen im Bauhandwerk beruht. Der Anteil der Insolvenzen im Handwerk an den Insolvenzen in der gewerblichen Wirtschaft insgesamt hat sich von 21,4 auf 16,2 % ermäßigt.

### Insolvenzhäufigkeit

Noch deutlicher als im Anstieg der Zahl der gewerblichen Insolvenzen kommt die Anspannung der finanziellen Lage in der Wirtschaft in der Entwicklung der Insolvenzhäufigkeit (Zahl der gewerblichen

Insolvenzen auf 1 000 in der Umsatzsteuerstatistik erfaßte Unternehmen 1)) zum Ausdruck. Danach ist die sogenannte Insolvenzquote sowohl für die gewerbliche Wirtschaft insgesamt als auch für die meisten Wirtschaftsbereiche etwas größer geworden. Im Gesamtdurchschnitt hat sie sich von 1,51 auf 1,65 a.T. erhöht. Leicht zurückgegangen ist die Quote nur im Wirtschaftszweig Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, im Baugewerbe sowie im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln (vgl. Tabelle 8 im Tabellenteil dieses Heftes).

#### c) Sonstige Gemeinschaftschuldner

Die Konkurse und Vergleichsverfahren von sonstigen Gemeinschaftschuldern (Pfl. eingetragene, Nachlässe und Organisationen ohne Erwerbscharakter) 2)) sind im Vorjahr merklich zugenommen (von 1 315 auf 1 415 Fälle, + 7,6 %).

Geht man dabei vor allem die Privatkonkurse, und zwar von 49 auf 153 Verfahren (+ 307 %). Die Zahl der Nachlaßkonkurse hat sich um 91 Fälle (+ 11 %) auf 915 erhöht. Gesamtwirtschaftlich haben diese Verfahren aber nur eine geringe Bedeutung, weil es sich meistens um einen kleinen Teil betragsmäßig um kleine Objekte handelt. 84 % der Verfahren entfallen auf Nachlaßkonkurse; hier war in der Regel der Erblasser in vielen Fällen wahrscheinlich nicht zum finanziellen Zusammenbruch gekommen. Bei rd. 15 % (103 Verfahren) der erfaßten Privatkonkurse handelt es sich um Verfahren gegen persönlich haftenden Gesellschaftern; davon dürfte der Mehrzahl wohl nur im Zusammenhang mit dem Scheitern der Firma insolvent geworden sein.

#### d) Regionale Entwicklung

In den einzelnen Bundesländern verlief die Entwicklung recht unterschiedlich (vgl. Tabelle 9 im Tabellenteil dieses Heftes). In fast allen Ländern haben die Insolvenzen ebenfalls mehr oder minder stark zugenommen, und zwar zwischen + 0,5 % (Bayern) und + 29 % (Rheinland-Pfalz). Weniger Konkurse und Vergleichsverfahren als im Vorjahr sind nur von den Konkursgerichten des Saarlandes (- 5,9 %) gemeldet worden. In Berlin (West) blieb die Zahl der Insolvenzen mit 197 Fällen unverändert.

## 2. Wechsel- und Scheckproteste

Bei den Wechsel- und Scheckprotesten verlief die Entwicklung 1970 unterschiedlich. Es wurden 1970 im Bundesgebiet von den Banken rd. 254 700 Wechsel- und Scheckproteste gegeben, das sind rd. 10 000 Stück oder um fast 4 % weniger als im Vorjahr. Der Gesamtbetrag der 1970 protestierten Wechsel lag allerdings mit 634 Mill.DM

1) Berechnet aus den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1968, jedoch ohne Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei.  
2) Schriftliche Zahlenangaben und textliche Erläuterungen sind in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter enthalten (vgl. Hinweis auf Seite 2 dieses Heftes).

um 22 % höher als 1969 (518 Mill.DM). Dementsprechend ist der Durchschnittsbetrag je protestiertem Wechsel von 1 956 DM auf 2 489 DM gestiegen. Die höheren Wechselbeträge dürften in der Hauptsache mit gestiegenen Preisen und Umsätzen zusammenhängen.

Demgegenüber haben die S c h e c k p r o t e s t e 1970 der Zahl nach um 122 200 Stück oder um 14 % zugenommen (von 854 600 auf 976 800). Auch der Gesamtbetrag aller ungedeckten Schecks und der Durchschnittsbetrag je protestiertem Scheck haben sich erhöht (von 747 auf 928 Mill.DM = + 24 % bzw. von 874 auf 950 DM = + 9 %). Bei der Beurteilung der starken zahlenmäßigen Erhöhung der Scheckproteste muß jedoch berücksichtigt werden, daß im Zuge der weiteren Ausbreitung der bargeldlosen Gehalts- und Lohnzahlungen 1970 auch die Zahl der Girokonten stark gestiegen sein dürfte. Damit war naturgemäß auch eine Ausweitung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und eine entsprechende Vermehrung der Scheckziehungen verbunden. Eine quantifizierte Aussage kann darüber z.Z. noch nicht getroffen werden, weil einschlägiges Zahlenmaterial für 1970 bisher nicht vorliegt.

# IV. Zusammenfassende Übersichten

## 1. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1969				1970			
	Konkurse 1)		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)	Konkurse 1)		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)
	ins- gesamt	dar. mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	dar. mangels Masse abgelehnt		
Produzierendes Gewerbe .....	1 008	427	131	1 103	1 006	372	163	1 134
darunter:								
Verarbeitendes Gewerbe .....	522	188	95	595	577	199	128	683
Baugewerbe .....	483	239	36	505	429	173	35	451
Gewerbe .....	751	281	121	849	863	310	115	961
darunter:								
Einzelhandel .....	337	121	61	385	374	113	57	421
Großhandel .....	385	140	59	434	459	179	58	510
Übrige Unternehmen und Frak- tionen .....	524	299	28	542	609	312	20	621
darunter:								
Land- und Forstwirtschaft .....	40	23	4	40	41	21	6	46
Verkehr, Nachrichtenüber- mittlung .....	83	49	3	84	86	45	3	89
Verschiedene Arten von Un- ternehmen und Fraktionen .....	388	219	21	405	453	229	11	457
Gewerbliche Unternehmen zusam- men mit 3) .....	2 283	1 007	280	2 494	2 478	994	298	2 716
darunter mit 3) .....	741	357	51	779	982	434	62	1 032
Organisationen ohne Erwerbscha- rakter, private Haushalte, Nach- lass und nicht zugeordnet .....	1 295	720	24	1 315	1 465	868	26	1 485
Insgesamt ...	3 578	1 727	304	3 809	3 943	1 862	324	4 201
darunter Handwerk 3) .....	486	197	67	533	399	133	57	441
Verarbeitendes Gewerbe .....	157	58	31	182	148	48	31	173
Baugewerbe .....	259	108	26	276	178	60	17	186
Sonstige Handwerksbetriebe .....	70	31	10	75	73	25	9	82

1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. - 2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse. - 3) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

## 2. Konkurse nach den voraussichtlichen Forderungen\*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	1969		1970	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 50 000 .....	1 370	43,9	1 585	40,2
50 000 - 100 000 .....	417	11,7	427	10,8
100 000 - 1 Mill. ....	1 247	29,3	1 204	30,5
1 Mill. und mehr .....	170	4,7	258	6,6
unbekannt .....	374	10,4	469	11,9

\*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

# IV. Zusammenfassende Übersichten

## 3. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Insolvenzen <sup>1)</sup>		Insolvenzquote <sup>2)</sup>	
	1969	1970	1969	1970
Unternehmen und Freie Berufe insgesamt <sup>3)</sup> ...	2 454	2 670	1,51	1,65
darunter:				
Verarbeitendes Gewerbe .....	595	683	1,72	1,98
Baugewerbe .....	505	451	3,32	2,97
Großhandel .....	385	421	3,12	3,42
Einzelhandel .....	434	510	1,08	1,27
Dienstleistungen <sup>4)</sup> .....	405	457	0,95	1,07
Handwerk <sup>5)</sup> .....	533	441	1,08	0,89

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.- 2) Insolvenzen auf 1 000 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen; berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1968.- 3) Ohne Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei.- 4) Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. - 5) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

## 4. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten

Jahr	Konkurse <sup>1)</sup>	Vergleichsverfahren	Insolvenzen <sup>2)</sup>	Wechselproteste <sup>3)</sup>			Scheckproteste <sup>4)</sup>		
				Anzahl	Betrag in Mill.DM	Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM	Anzahl	Betrag in Mill.DM	Durchschnittsbetrag je Scheck in DM
1950 <sup>5)</sup> .....	4 235	1 684	5 453	247 969	175	706	.	.	.
1954 .....	4 502	1 257	5 489	567 375	319	562	.	.	.
1955 .....	4 066	885	4 708	546 857	296	541	.	.	.
1960 .....	2 685	343	2 958	465 708	308	661	582 635	307	527
1966 .....	3 301	382	3 615	351 343	605	1 722	733 237	649	885
1967 .....	3 930	530	4 337	382 138	658	1 722	853 359	697	817
1968 .....	3 582	331	3 827	301 456	495	1 642	820 548	663	808
1969 .....	3 578	304	3 809	264 801	518	1 956	854 622	747	874
1970 .....	3 943	324	4 201	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1969 1. Vj. ....	881	85	949	64 030	114	1 780	203 928	166	814
2. Vj. ....	860	66	911	69 331	135	1 947	217 152	184	847
3. Vj. ....	929	98	1 005	66 410	132	1 988	215 771	195	904
4. Vj. ....	908	55	944	65 030	137	2 107	217 771	202	928
1970 1. Vj. ....	978	69	1 025	58 722	141	2 401	224 162	199	888
2. Vj. ....	888	75	949	66 603	161	2 417	250 740	228	909
3. Vj. ....	960	96	1 043	64 517	163	2 526	245 482	232	945
4. Vj. ....	1 117	84	1 184	64 887	169	2 605	256 387	269	1 049

1) Einschl. mangels Masse abgelehnter Verfahren und Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.- 2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse.- 3) Einschl. Teilzahlungskreditinstitute und bis 1960 auch einschl. Postanstalten; nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher.- 4) Nicht eingelöste Schecks.- 5) Ohne Berlin und Saarland.

## 1. Konkurse und Vergleichsverfahren

Nr. der Grund- system- matik 1)	Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit, Eh.m. = Einzelhandel mit)	1. Vi. 1970					2. Vi.	
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>2)</sup>	Konkurse	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	dar- unter
mangels Masse abgelehnt	An- schluß- konkurse		mangels Masse abgelehnt					
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	10	2	-	-	10	8	5
00	Land- und Forstwirtschaft .....	6	2	-	-	6	3	1
05	Fischerei, gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung.	4	-	-	-	4	5	4
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau ...	-	-	-	-	-	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	142	42	8	26	160	126	47
20 0	Chemische Industrie .....	3	1	-	-	3	4	1
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	11	3	-	-	11	9	2
24 2	Maschinenbau .....	12	2	1	-	11	11	1
25 0	Elektrotechnik .....	6	4	-	1	7	9	6
25 2-4	Feinmechanik, Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren .....	3	-	-	1	4	3	-
23-24 <sup>3)</sup> , 25 6-8 }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahrzeugbau, Herstellung von EBM-Waren usw. .	26	7	1	3	28	16	8
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke .....	3	-	1	1	3	1	1
26 1	Holzverarbeitung .....	24	6	-	1	25	16	5
27 0-2	Ledergewerbe .....	4	1	1	1	4	2	2
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä. ..	18	5	2	7	23	23	6
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	13	6	2	6	17	9	3
Rest 2	Übriges verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	19	7	-	5	24	23	12
3	Baugewerbe .....	102	41	9	13	106	92	45
30	Bauhauptgewerbe .....	74	27	9	9	74	60	24
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	28	14	-	4	32	32	21
4	Handel .....	232	81	2	22	252	201	76
40/41	Großhandel .....	98	32	1	10	107	91	31
40 0-8	Gh.m. Waren versch. Art <sup>4)</sup> , Rohstoffen, Halb- waren .....	24	9	-	1	25	27	11
41 1	Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln .....	30	11	-	2	32	27	11
41 2	Gh.m. Textilwaren, Schuhen .....	14	4	-	1	15	5	-
41 6	Gh.m. Fahrzeugen, Maschinen 5) .....	4	3	-	1	5	7	1
41 3-4, 7-9	Übriger Großhandel .....	26	5	1	5	30	25	8
42	Handelsvermittlung .....	8	4	-	-	8	5	2
43	Einzelhandel .....	126	45	1	12	137	105	43
43 0	Eh.m. Waren verschiedener Art .....	12	5	-	1	13	7	4
43 1	Eh.m. Nahrungs- und Genußmitteln .....	29	9	1	-	28	17	7
43 2	Eh.m. Textilwaren, Schuhen .....	28	8	-	5	33	24	15
43 3-4	Eh.m. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf u.ä..	22	3	-	2	24	19	4
43 6	Eh.m. pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen .....	4	1	-	-	4	9	3
43 8	Eh.m. Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen.	14	9	-	1	15	11	5
43 5, 7, 9	Übriger Einzelhandel .....	17	10	-	3	20	18	5
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	14	10	-	-	14	24	9
50 0-1	Eisenbahnen, Straßenverkehr .....	9	5	-	-	9	13	6
50 2	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen, -häfen .....	-	-	-	-	-	-	-
50 3	See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen .....	-	-	-	-	-	-	-
50 4-9	Übriger Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	5	5	-	-	5	11	3

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzfassung). - 2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse,  
5) Anderweitig nicht genannt.

nach Wirtschaftsbereichen

1970			3. Vi. 1970					4. Vi. 1970					Nr. der Grund- system- matik 1)
unter An- schluß- konkurse	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>2)</sup>	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>2)</sup>	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>2)</sup>	
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
				mangels abgelehnt	An- schluß- konkurse				mangels abgelehnt	An- schluß- konkurse			
1	3	10	16	9	-	3	19	7	5	-	-	7	0
1	1	3	7	5	-	-	7	3	2	-	-	3	00
-	2	7	9	4	-	3	12	4	3	-	-	4	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
5	19	140	141	49	7	40	174	168	61	2	43	209	2
-	1	5	5	3	-	-	5	7	2	-	1	8	20 0
-	2	11	9	3	-	1	10	6	2	-	2	8	22 0
1	1	11	15	3	4	7	18	13	6	-	4	17	24 2
-	-	9	3	-	-	-	3	12	5	-	1	13	25 0
-	-	3	1	1	-	1	2	1	-	-	2	3	25 2-4
-	1	17	29	11	1	2	30	31	10	-	5	36	23-243), 25 6-8, }
-	-	1	3	1	-	1	4	2	-	-	1	3	26 0
3	3	16	14	2	1	5	18	11	4	-	5	16	26 1
-	-	2	4	2	-	5	9	6	1	-	1	7	27 0-2
-	6	29	29	12	-	2	31	40	15	1	10	49	27 5-9
1	4	12	13	4	-	6	19	14	4	-	4	18	28/29
-	1	24	16	7	1	10	25	25	12	1	7	31	Rest 2
2	10	100	112	38	-	4	116	123	49	2	8	129	3
2	9	67	79	22	-	4	83	88	30	1	7	94	30
-	1	33	33	16	-	-	33	35	19	1	1	35	31
4	32	229	224	88	4	37	257	206	65	7	24	223	4
2	13	102	94	30	2	20	112	91	20	5	14	100	40/41
-	4	31	28	15	1	4	31	30	11	2	2	30	40 0-8
2	6	31	26	5	-	6	32	20	3	1	5	24	41 1
-	-	5	12	4	-	2	14	10	1	-	2	12	41 2
-	1	8	7	1	-	3	10	6	-	1	1	6	41 6
-	2	27	21	5	1	5	25	25	5	1	4	28	41 3-4, 7-9
-	-	5	7	5	-	-	7	10	7	-	-	10	42
2	19	122	123	53	2	17	138	105	38	2	10	113	43
-	-	7	7	5	-	-	7	7	4	-	-	7	43 0
-	3	20	23	14	-	1	24	16	1	-	1	17	43 1
1	5	28	33	13	1	8	40	29	14	2	2	29	43 2
-	5	24	26	9	-	4	30	20	8	-	6	26	43 3-4
-	1	10	11	5	-	-	11	13	3	-	-	13	43 6
1	2	12	3	1	-	1	4	9	2	-	1	10	43 8
-	3	21	20	6	1	3	22	11	6	-	-	11	43 5, 7, 9
-	-	24	21	12	-	2	23	27	14	-	1	28	5
-	-	13	13	8	-	1	14	16	7	-	-	16	50 0-1
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	50 2
-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	50 3
-	-	11	8	4	-	1	9	9	6	-	1	10	50 4-9

denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 3) Ohne 24 2 - Maschinenbau. - 4) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. -

Nr. der Grund- system- atik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit, Eh.m. = Einzelhandel mit)	1. Vj. 1970					2. Vj.	
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>2)</sup>	Konkurse	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	dar
			mangels Masse abgelehnt	An- schluß- konkurse				
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe .....	9	5	-	-	9	6	6
60	Kreditinstitute u.ä. ....	7	4	-	-	7	6	6
61	Versicherungsgewerbe .....	2	1	-	-	2	-	-
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien							
	Berufen .....	110	55	2	-	108	82	42
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe .....	32	17	-	-	32	33	20
70 8	Verlags-, Literatur- und Pressewesen .....	5	3	-	-	5	1	1
70 1-7, 71	Übrige Dienstleistungen .....	73	35	2	-	71	48	21
0-7	Unternehmen und Freie Berufe zusammen ...	619	236	21	61	659	539	230
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen .....	359	214	1	8	366	349	200
0-8	Insgesamt ...	978	450	22	69	1 025	888	430
	darunter Handwerk <sup>3)</sup>							
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	42	9	2	6	46	34	13
20 0	Chemisches Gewerbe .....	-	-	-	-	-	-	-
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	3	-	-	-	3	1	1
24 2	Maschinenbau .....	2	-	-	-	2	4	-
25 0	Elektrotechnik .....	1	-	-	-	1	5	4
25 2-4	Feinmechanik, Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren .....	-	-	-	-	-	-	-
23-24 <sup>4)</sup> }	Metallerzeugung und -bearbeitung,							
25 6-8 }	Stahl- und Fahrzeugbau, Herstellung von EBM-Waren usw. ....	5	2	-	1	6	5	3
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke .....	2	-	1	1	2	1	1
26 1	Holzverarbeitung .....	15	3	-	-	15	7	1
27 0-2	Ledergewerbe .....	-	-	-	-	-	-	-
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterai u.ä. ....	1	-	-	1	2	3	1
28/29	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .....	6	3	1	2	7	2	1
Rest 2	Übriges verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	7	1	-	1	8	6	1
3	Baugewerbe .....	45	13	5	5	45	43	17
30	Bauhauptgewerbe .....	30	6	5	3	28	24	7
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	15	7	-	2	17	19	10
4	Handel .....	9	-	-	3	12	10	3
40/41	Großhandel .....	3	-	-	-	3	2	1
42	Handelsvermittlung .....	-	-	-	-	-	-	-
43	Einzelhandel .....	6	-	-	3	9	8	2
7	Dienstleistungen .....	10	6	-	-	10	2	1
0, 5-6	Übrige Unternehmen und Freie Berufe .....	-	-	-	-	-	-	-
0, 2-7	Handwerk zusammen ...	106	28	7	14	113	89	34

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzfassung). - 2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, 24 2 - Maschinenbau.



1970			3. Vi. 1970					4. Vi. 1970					Nr. der Grund- systematik <sup>1)</sup>
unter An- schluß- konkurse	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>2)</sup>	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>2)</sup>	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>2)</sup>	
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
				mangels abgelehnt	An- schluß- konkurse				mangels abgelehnt	An- schluß- konkurse			
-	-	6	8	2	-	-	8	6	4	-	-	6	6
-	-	6	7	2	-	-	7	6	4	-	-	6	60
-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	61
1	3	84	130	66	-	6	136	131	66	4	2	129	7
-	-	33	29	13	-	1	30	42	24	4	1	39	70 0
-	-	1	2	-	-	3	5	5	4	-	-	5	70 8
1	3	50	99	53	-	2	101	84	38	-	1	85	70 1-7, 71
13	67	593	652	264	11	92	733	668	264	15	78	731	0-7
1	8	356	308	197	2	4	310	449	257	2	6	453	8
14	75	949	960	461	13	96	1 043	1 117	521	17	84	1 184	0-8
2	6	38	35	11	1	8	42	37	15	1	11	47	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20 0
-	1	2	3	1	-	-	3	1	-	-	1	2	22 0
1	-	3	2	-	-	-	2	3	1	-	-	3	24 2
-	-	5	1	-	-	-	1	2	1	-	-	2	25 0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25 2-4
-	-	5	11	5	-	2	13	9	5	-	3	12	23-24 <sup>4)</sup> , 25 6-8 }
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26 0
1	-	6	5	-	-	2	7	5	2	-	-	5	26 1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27 0-2
-	2	5	7	3	-	1	8	7	3	-	3	10	27 5-9
-	2	4	2	-	-	2	4	3	2	-	2	5	28/29
-	1	7	4	2	1	1	4	7	1	1	2	8	Rest 2
2	5	46	40	10	-	2	42	50	20	2	5	53	3
2	4	26	27	6	-	2	29	34	13	1	4	37	30
-	1	20	13	4	-	-	13	16	7	1	1	16	31
-	1	11	10	5	-	3	13	12	2	-	1	13	4
-	-	2	3	2	-	3	6	2	-	-	-	2	40/41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	1	9	7	3	-	-	7	10	2	-	1	11	43
-	-	2	8	4	-	1	9	11	3	-	-	11	7
-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	0, 5-6
4	12	97	94	31	1	14	107	110	40	3	17	124	0, 2-7

denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 3) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. - 4) Ohne

## 2. Konkurse und Vergleichsverfahren

Lfd. Nr.	Rechtsform	1. Vi. 1970					2. Vi.	
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>1)</sup>	Konkurse	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	dar- mangels Masse abgelehnt
			mangels Masse abgelehnt	An- schluß- konkurse				
1	Nicht eingetragene Erwerbsunternehmen .....	303	145	6	13	310	241	121
2	Einzelfirmen .....	94	18	6	22	110	87	21
3	Offene Handels- und Kommanditgesellschaften .....	96	21	6	17	107	75	23
4	Gesellschaften m.b.H. ....	124	51	3	9	130	133	64
5	Aktien- und Kommanditgesellschaften a.A. ....	2	1	-	-	2	3	1
6	Eingetragene Genossenschaften m.b.H. ....	-	-	-	-	-	-	-
7	Sonstige Erwerbsunternehmen .....	-	-	-	-	-	-	-
8	Erwerbsunternehmen zusammen ...	619	236	21	61	659	539	230
	davon waren ... Jahre alt							
9	bis 5 .....	234	102	1	10	243	214	95
10	6 - 15 .....	165	57	9	15	171	147	65
11	16 und mehr .....	120	25	8	33	145	92	28
12	Alter unbekannt .....	100	52	3	3	100	86	42
13	Natürliche Personen .....	138	91	1	7	144	128	85
14	darunter Gesellschafter .....	13	4	1	3	15	19	6
15	Nachlässe .....	220	122	-	1	221	218	114
16	darunter ehemalige Erwerbsunternehmen .....	44	14	-	1	45	45	11
17	Sonstige Gemeinschuldner .....	1	1	-	-	1	3	1
18	Andere Gemeinschuldner zusammen ...	359	214	1	8	366	349	200
19	Insgesamt ...	978	450	22	69	1 025	888	430

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

## 3. Konkurse nach Höhe der

Lfd. Nr.	Forderungen von ... bis unter ... DM	1. Vi. 1970			Konkurse insgesamt
		Konkurse insgesamt	darunter		
			mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse	
1	unter 1 000 .....	53	51	-	46
2	1 000 - 10 000 .....	181	136	-	159
3	10 000 - 50 000 .....	179	87	-	159
4	50 000 - 100 000 .....	101	24	5	112
5	100 000 - 500 000 .....	236	54	5	203
6	500 000 - 1 Mill. ....	66	6	5	50
7	1 Mill. - 5 Mill. ....	44	6	4	52
8	5 Mill. - 10 Mill. ....	3	-	-	4
9	10 Mill. und mehr .....	5	-	2	1
10	unbekannt .....	110	86	1	102

nach Rechtsform der Gemeinschuldner

1970			3. Vi. 1970					4. Vi. 1970					Lfd. Nr.
unter An- schluß- konkurse	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>1)</sup>	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>1)</sup>	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen <sup>1)</sup>	
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
				mangels Masse abgelehnt	An- schluß- konkurse				mangels Masse abgelehnt	An- schluß- konkurse			
3	16	254	301	158	-	18	319	303	153	7	20	316	1
6	22	103	111	22	5	30	136	103	26	2	23	124	2
1	23	97	92	27	4	32	120	105	26	4	21	122	3
3	6	136	146	56	2	10	154	153	59	2	12	163	4
-	-	3	1	1	-	2	3	3	-	-	2	5	5
-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	1	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
13	67	593	652	264	11	92	733	668	264	15	78	731	8
3	12	223	273	124	3	21	291	261	113	5	19	275	9
5	22	164	144	54	5	20	159	168	63	5	22	185	10
5	33	120	128	38	2	45	171	121	31	5	31	147	11
-	-	86	107	48	1	6	112	118	57	-	6	124	12
-	7	135	117	82	1	3	119	163	114	1	3	165	13
-	4	23	18	3	-	-	18	27	10	-	2	29	14
1	1	218	188	112	1	1	188	284	141	1	3	286	15
1	1	45	55	20	1	1	55	64	22	-	3	67	16
-	-	3	3	3	-	-	3	2	2	-	-	2	17
1	8	356	308	197	2	4	310	449	257	2	6	453	18
14	75	949	960	461	13	96	1 043	1 117	521	17	84	1 184	19

veraussehtlichen Forderungen

2. Vi. 1970		3. Vi. 1970			4. Vi. 1970			Lfd. Nr.
darunter		Konkurse insgesamt	darunter		Konkurse insgesamt	darunter		
mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse	
46	-	40	37	-	39	38	-	1
112	-	158	132	-	192	146	-	2
87	1	191	110	-	188	103	1	3
35	-	84	36	3	130	50	6	4
53	7	262	47	7	272	53	7	5
10	2	51	9	2	64	13	1	6
9	3	64	16	-	55	4	2	7
-	-	2	1	-	10	2	-	8
-	-	9	1	1	9	1	-	9
78	1	99	72	-	158	111	-	10

## 4. Konkurse und Vergleichsverfahren

Nr. der Grund- system- matik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit, Eh.m. = Einzelhandel mit)	1. Hj. 1970					ins- gesamt
		Konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)		
		ins- gesamt	darunter mangels Masse ab- gelehnt			An- schluß- kon- kurse	
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	18	7	1	3	20	23
00	Land- und Forstwirtschaft .....	9	3	1	1	9	10
05	Fischerei, gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung ....	9	4	-	2	11	13
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau .....	-	-	-	-	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	268	89	13	45	300	309
20 0	Chemische Industrie .....	7	2	-	1	8	12
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .	20	5	-	2	22	15
24 2	Maschinenbau .....	23	3	2	1	22	28
25 0	Elektrotechnik .....	15	10	-	1	16	15
25 2-4	Feinmechanik, Optik Herstellung und Reparatur von Uhren .....	6	-	-	1	7	2
23-24 3), 25 6-8 }	Metallerzeugung und -bearbeitung Stahl- und Fahrzeugbau, Herstellung von EBM-Waren usw. ....	42	15	1	4	45	60
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke .....	4	1	1	1	4	5
26 1	Holzverarbeitung .....	40	11	3	4	41	25
27 0-2	Ledergewerbe .....	6	3	1	1	6	10
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polstererei u.ä. ....	41	11	2	13	52	69
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	22	9	3	10	29	27
Rest 2	Übriges verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	42	19	-	6	48	41
3	Baugewerbe .....	194	86	11	23	206	235
30	Bauhauptgewerbe .....	134	51	11	18	141	167
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	60	35	-	5	65	68
4	Handel .....	433	157	6	54	481	430
40/41	Großhandel .....	189	63	3	23	209	185
40 0-8	Gh.m. Waren versch. Art <sup>4)</sup> , Rohstoffen, Halbwaren	51	20	-	5	56	58
41 1	Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln .....	57	22	2	8	63	46
41 2	Gh.m. Textilwaren, Schuhen .....	19	4	-	1	20	22
41 6	Gh.m. Fahrzeugen, Maschinen <sup>5)</sup> .....	11	4	-	2	13	13
41 3-4,7-9	Übriger Großhandel .....	51	13	1	7	57	46
42	Handelsvermittlung .....	13	6	-	-	13	17
43	Einzelhandel .....	231	88	3	31	259	228
43 0	Eh.m. Waren verschiedener Art .....	19	9	-	1	20	14
43 1	Eh.m. Nahrungs- und Genußmitteln .....	46	16	1	3	48	39
43 2	Eh.m. Textilwaren, Schuhen .....	52	23	1	10	61	62
43 3-4	Eh.m. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf u.ä. ....	41	7	-	7	48	46
43 6	Eh.m. pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Er- zeugnissen .....	13	4	-	1	14	24
43 8	Eh.m. Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen .	25	14	1	3	27	12
43 5,7,9	Übriger Einzelhandel .....	35	15	-	6	41	31
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	38	19	-	-	38	48
50 0-1	Eisenbahnen, Straßenverkehr .....	22	11	-	-	22	29
50 2	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen, -häfen .....	-	-	-	-	-	1
50 3	See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen .....	-	-	-	-	-	1
50 4-9	Übriger Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	16	8	-	-	16	17

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzfassung). - 2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse,  
5) Anderweitig nicht genannt.

nach Wirtschaftsbereichen

2. Hj. 1970				1970					Dagegen 1969	Nr. der Grund- system- matik <sup>1)</sup>
Konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)	Insol- ven- zen 2)	
darunter				ins- gesamt	darunter					
mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse				
14	-	3	26	41	21	1	6	46	40	0
7	-	-	10	19	10	1	1	19	16	00
7	-	3	16	22	11	-	5	27	24	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1
110	9	83	383	577	199	22	128	683	595	2
5	-	1	13	19	7	-	2	21	20	20 0
5	-	3	18	35	10	-	5	40	45	22 0
9	4	11	35	51	12	6	12	57	48	24 2
5	-	1	16	30	15	-	2	32	30	25 0
1	-	3	5	8	1	-	4	12	4	25 2-4
21	1	7	66	102	36	2	11	111	91	23-24 <sup>3)</sup> }
1	-	2	7	9	2	1	3	11	21	25 6-8
6	1	10	34	65	17	4	14	75	67	26 0
3	-	6	16	16	6	1	7	22	13	26 1
27	1	12	80	110	38	3	25	132	76	27 0-2
8	-	10	37	49	17	3	20	66	69	27 5-9
19	2	17	56	83	38	2	23	104	111	28/29
87	2	12	245	429	173	13	35	451	505	Rest 2
52	1	11	177	301	103	12	29	318	332	3
35	1	1	68	128	70	1	6	133	173	30
153	11	61	480	863	310	17	115	961	849	31
50	7	34	212	374	113	10	57	421	385	4
26	3	6	61	109	46	3	11	117	122	40/41
8	1	11	56	103	30	3	19	119	98	40 0-8
5	-	4	26	41	9	-	5	46	43	41 1
1	1	4	16	24	5	1	6	29	21	41 2
10	2	9	53	97	23	3	16	110	101	41 6
12	-	-	17	30	18	-	-	30	30	41 3-4, 7-9
91	4	27	251	459	179	7	58	510	434	42
9	-	-	14	33	18	-	1	34	34	43
15	-	2	41	85	31	1	5	89	95	43 0
27	3	10	69	114	50	4	20	130	111	43 1
17	-	10	56	87	24	-	17	104	70	43 2
8	-	-	24	37	12	-	1	38	14	43 3-4
3	-	2	14	37	17	1	5	41	38	43 6
12	1	3	33	66	27	1	9	74	72	43 8
26	-	3	51	86	45	-	3	89	84	43 5,7,9
15	-	1	30	51	26	-	1	52	47	5
-	-	-	1	1	-	-	-	1	1	50 0-1
1	-	-	1	1	1	-	-	1	2	50 2
10	-	2	19	33	18	-	2	35	34	50 3
										50 4-9

denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 3) Ohne 24 2 = Maschinenbau. - 4) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. -

## 4. Konkurse und Vergleichsverfahren

Nr. der Grund- system- atik 1)	Wirtschaftsgliederung (G.h.m. = Großhandel mit, Eh.m. = Einzelhandel mit)	1. Hj. 1970					
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)	ins- gesamt
		ins- gesamt	darunter				
			mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse			
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe .....	15	11	-	-	15	14
60	Kreditinstitute u.ä. ....	13	10	-	-	13	13
61	Versicherungsgewerbe .....	2	1	-	-	2	1
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	192	97	3	3	192	261
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe .....	65	37	-	-	65	71
70 8	Verlags-, Literatur- und Pressewesen .....	6	4	-	-	6	7
70 1-7,71	Übrige Dienstleistungen .....	121	56	3	3	121	183
0-7	Unternehmen und Freie Berufe zusammen ...	1 158	466	34	128	1 252	1 320
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen .....	708	414	2	16	722	757
0-8	Insgesamt ...	1 866	880	36	144	1 974	2 077
	darunter Handwerk <sup>3)</sup>						
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	76	22	4	12	84	72
20 0	Chemisches Gewerbe .....	-	-	-	-	-	-
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .	4	1	-	1	5	4
24 2	Maschinenbau .....	6	-	1	-	5	5
25 0	Elektrotechnik .....	6	4	-	-	6	3
25 2-4	Feinmechanik, Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren .....	-	-	-	-	-	-
23-24 4), 25 6-8	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahrzeugbau, Herstellung von EBM-Waren usw. ....	10	5	-	1	11	20
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke .....	3	1	1	1	3	-
26 1	Holzverarbeitung .....	22	4	1	-	21	10
27 0-2	Ledergewerbe .....	-	-	-	-	-	-
27 5-9	Textil- und Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä. ...	4	1	-	3	7	14
28/29	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .....	8	4	1	4	11	5
Rest 2	Übriges verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	13	2	-	2	15	11
3	Baugewerbe .....	88	30	7	10	91	90
30	Bauhauptgewerbe .....	54	13	7	7	54	61
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	34	17	-	3	37	29
4	Handel .....	19	3	-	4	23	22
40/41	Großhandel .....	5	1	-	-	5	5
42	Handelsvermittlung .....	-	-	-	-	-	-
43	Einzelhandel .....	14	2	-	4	18	17
7	Dienstleistungen .....	12	7	-	-	12	19
0, 5-6	Übrige Unternehmen und Freie Berufe .....	-	-	-	-	-	1
0, 2-7	Handwerk zusammen ...	195	62	11	26	210	204

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzfassung). - 2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, 24 2 = Maschinenbau.

nach Wirtschaftsbereichen

2. Hj. 1970				1970					Dagegen	Nr. der Grund- system- matik 1)
Konkurrenz		Ver- gleichs- ver- fahren	Insel- ven- zen 2)	Konkurrenz			Ver- gleichs- ver- fahren	Insel- ven- zen 2)	1969	
darunter				ins- gesamt	darunter				Insol- ven- zen 2)	
mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse				
6	-	-	14	29	17	-	-	29	13	6
6	-	-	13	26	16	-	-	26	10	60
-	-	-	1	3	1	-	-	3	3	61
132	4	8	265	453	229	7	11	457	405	7
37	4	2	69	136	74	4	2	134	121	70 0
4	-	3	10	13	8	-	3	16	19	70 8
91	-	3	186	304	147	3	6	307	265	70 1-7, 71
528	26	170	1 464	2 478	994	60	298	2 716	2 494	0-7
454	4	10	763	1 465	868	6	26	1 485	1 315	8
982	30	180	2 227	3 943	1 862	66	324	4 201	3 809	0-8
26	2	19	89	148	48	6	31	173	182	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	20 0
1	-	1	5	8	2	-	2	10	6	22 0
1	-	-	5	11	1	1	-	10	10	24 2
1	-	-	3	9	5	-	-	9	6	25 0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	25 2-4
10	-	5	25	30	15	-	6	36	32	23-24 <sup>4)</sup> }
-	-	-	-	3	1	1	1	3	2	25 6-8
2	-	2	12	32	6	1	2	33	32	26 0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	26 1
6	-	4	18	18	7	-	7	25	21	27 0-2
2	-	4	9	13	6	1	8	20	28	27 5-9
3	2	3	12	24	5	2	5	27	37	28/29
30	2	7	95	178	60	9	17	186	276	Rest 2
19	1	6	66	115	32	8	13	120	170	3
11	1	1	29	63	28	1	4	66	106	30
7	-	4	26	41	10	-	8	49	41	31
2	-	3	8	10	3	-	3	13	8	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	40/41
5	-	1	18	31	7	-	5	36	30	42
7	-	1	20	31	14	-	1	32	26	43
1	-	-	1	1	1	-	-	1	8	7
71	4	31	231	399	133	15	57	441	533	0, 5-6
										0, 2-7

denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.- 3) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. - 4) Ohne

# 5. Konkurse und Vergleichsverfahren

Lfd. Nr.	Rechtsform	1. Hj. 1970					ins- gesamt
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	
		ins- gesamt	darunter				
			mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse			
1	Nicht eingetragene Erwerbsunternehmen .....	544	266	9	29	564	604
2	Einzelfirmen .....	181	39	12	44	213	214
3	Offene Handels- und Kommanditgesellschaften .....	171	44	7	40	204	197
4	Gesellschaften m.b.H. ....	257	115	6	15	266	299
5	Aktien- und Kommanditgesellschaften a.A. ....	5	2	-	-	5	4
6	Eingetragene Genossenschaften m.b.H. ....	-	-	-	-	-	2
7	Sonstige Erwerbsunternehmen .....	-	-	-	-	-	-
8	Erwerbsunternehmen zusammen ...	1 158	466	34	128	1 252	1 320
	davon waren ... Jahre alt						
9	bis 5 .....	448	197	4	22	466	534
10	6 - 15 .....	312	122	14	37	335	312
11	16 und mehr .....	212	53	13	66	265	249
12	Alter unbekannt .....	186	94	3	3	186	225
13	Natürliche Personen .....	266	176	1	14	279	280
14	darunter Gesellschafter .....	32	10	1	7	38	45
15	Nachlässe .....	438	236	1	2	439	472
16	darunter ehemalige Erwerbsunternehmen .....	89	25	1	2	90	119
17	Sonstige Gemeinschuldner .....	4	2	-	-	4	5
18	Andere Gemeinschuldner zusammen ...	708	414	2	16	722	757
19	Insgesamt ...	1 866	880	36	144	1 974	2 077

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

# 6. Konkurse nach Höhe der

Lfd. Nr.	Forderungen von ... bis unter ... DM	1. Hj. 1970		
		Konkurse insgesamt	darunter	
			mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse
1	unter 1 000 .....	99	97	-
2	1 000 - 10 000 .....	340	248	-
3	10 000 - 50 000 .....	338	174	1
4	50 000 - 100 000 .....	213	59	5
5	100 000 - 500 000 .....	439	107	12
6	500 000 - 1 Mill. ....	116	16	7
7	1 Mill. - 5 Mill. ....	96	15	7
8	5 Mill. - 10 Mill. ....	7	-	-
9	10 Mill. und mehr .....	6	-	2
10	unbekannt .....	212	164	2



nach Rechtsform der Gemeinschuldner

2. Hj. 1970				1970					Dagegen 1969	Lfd. Nr.
Konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Insol- ven- zen 1)	
darunter				ins- gesamt	darunter					
mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse				
311	7	38	635	1 148	577	16	67	1 199	1 214	1
48	7	53	260	395	87	19	97	473	420	2
53	8	53	242	368	97	15	93	446	336	3
115	4	22	317	556	230	10	37	583	508	4
1	-	4	8	9	3	-	4	13	2	5
-	-	-	2	2	-	-	-	2	3	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	7
528	26	170	1 464	2 478	994	60	298	2 716	2 494	8
237	8	40	566	982	434	12	62	1 032	779	9
117	10	42	344	624	239	24	79	679	627	10
69	7	76	318	461	122	20	142	583	627	11
105	1	12	236	411	199	4	15	422	461	12
196	2	6	284	546	372	3	20	563	491	13
13	-	2	47	77	23	1	9	85	63	14
253	2	4	474	910	489	3	6	913	822	15
42	1	4	122	208	67	2	6	212	203	16
5	-	-	5	9	7	-	-	9	2	17
454	4	10	763	1 465	868	6	26	1 485	1 315	18
982	30	180	2 227	3 943	1 862	66	324	4 201	3 809	19

voraussichtlichen Forderungen

2. Hj. 1970			1970			Dagegen	Lfd. Nr.
Konkurse insgesamt	darunter		Konkurse insgesamt	darunter		1969	
	mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse	Konkurse insgesamt	
79	75	-	178	172	-	211	1
350	278	-	690	526	-	696	2
379	213	1	717	387	2	663	3
214	86	9	427	145	14	417	4
534	100	14	973	207	26	859	5
115	22	3	231	38	10	188	6
119	20	2	215	35	9	148	7
12	3	-	19	3	-	11	8
18	2	1	24	2	3	11	9
257	183	-	469	347	2	374	10

Nr. der Grund- systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit, Eh.m. = Einzelhandel mit)	insgesamt	
			unter 1 000
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	41	3
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau .....	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	577	10
	darunter:		
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	35	1
24 2	Maschinenbau .....	51	1
23-24 <sup>3)</sup> }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahrzeugbau, Herstellung		
25 6-8 }	von EBM-Waren usw. ....	102	1
27 5-9	Textil- Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä. ....	110	1
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	49	2
3	Baugewerbe .....	429	17
4	Handel .....	863	21
40/41	Großhandel .....	374	3
	darunter:		
41 1	Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln .....	103	-
41 2	Gh.m. Textilwaren, Schuhen .....	41	-
42	Handelsvermittlung .....	30	2
43	Einzelhandel .....	459	16
	darunter:		
43 1	Eh.m. Nahrungs- und Genußmitteln .....	85	1
43 2	Eh.m. Textilwaren, Schuhen .....	114	3
43 3-4	Eh.m. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf u.ä. ....	87	4
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	86	2
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe .....	29	1
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen .....	453	21
0-7	Unternehmen und Freie Berufe zusammen ...	2 478	75
	davon waren ... Jahre alt		
	bis 5 .....	982	25
	6 - 15 .....	624	21
	16 und mehr .....	461	11
	Alter unbekannt .....	411	18
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen .....	1 465	103
0-8	Insgesamt ...	3 943	178
	darunter Handwerk <sup>4)</sup> :		
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	148	6
	hierunter:		
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	8	1
24 2	Maschinenbau .....	11	-
23-24 <sup>3)</sup> }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahrzeugbau, Herstellung		
25 6-8 }	von EBM-Waren usw. ....	30	1
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä. ....	18	1
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	13	1
3	Baugewerbe .....	178	9
4	Handel .....	41	2
0, 5-7	Übrige Unternehmen und Freie Berufe .....	32	4
0, 2-7	Handwerk zusammen ...	399	21

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzfassung). - 2) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse. -

Konkurse 1970

Forderungen und Wirtschaftsbereichen

Zahl der Konkurse 2)								Nr. der Grund- systematik 1)
davon mit geltend gemachten Forderungen von ... bis unter ... DM								
1 000 - 10 000	10 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 500 000	500 000 - 1 Mill.	1 Mill. - 10 Mill.	10 Mill. und mehr	unbe- kannt	
5	3	5	11	5	3	-	6	0
-	-	-	-	-	-	-	-	1
31	66	63	198	65	65	11	68	2
-	6	4	10	6	3	-	5	22 0
1	4	6	14	9	7	4	5	24 2
3	11	9	39	15	5	1	18	23-24 <sup>3)</sup> , }
7	11	8	35	16	20	1	11	25 6-8
2	7	3	15	3	11	2	4	27 5-9
45	50	47	164	28	33	3	42	28/29
67	137	130	283	67	55	3	100	3
19	43	33	155	39	40	3	39	4
7	13	8	41	10	11	1	12	40/41
2	1	2	22	1	7	1	5	41 1
4	5	6	3	1	1	-	8	41 2
44	89	91	125	27	14	-	53	42
4	21	17	23	7	1	-	11	43
10	23	19	37	5	3	-	14	43 1
6	17	18	27	7	2	-	6	43 2
9	18	10	27	3	4	-	13	43 3-4
3	3	5	5	2	2	1	7	5
52	73	55	111	30	41	3	67	6
212	350	315	799	200	203	21	303	7
78	157	118	343	65	71	4	121	0-7
49	75	80	203	68	48	4	76	
30	44	59	167	48	61	10	31	
55	74	58	86	19	23	3	75	
478	367	112	174	31	31	3	166	8
690	717	427	973	231	234	24	469	0-8
7	21	16	57	12	7	2	20	2
-	1	1	2	2	-	-	1	22 0
-	-	2	7	1	-	-	1	24 2
-	3	1	12	4	1	-	8	23-24 <sup>3)</sup> , }
2	4	3	4	1	1	-	2	25 6-8
1	1	1	2	2	2	1	2	27 5-9
18	18	23	65	16	16	-	13	28/29
3	9	6	13	1	1	-	6	3
3	8	6	4	3	1	-	3	4
31	56	51	139	32	25	2	42	0, 5-7
								0, 2-7

3) Ohne 24 2 - Maschinenbau. - 4) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

## 8. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Nr. der Grund- system- matik 1)	Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit, Eh.m. = Einzelhandel mit)	Insolvenzen insgesamt 2)		Insolvenz- quote 3)	
		1969	1970	1969	1970
1-3	Produzierendes Gewerbe .....	1 103	1 134	2,20	2,26
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau .....	3	-	0,70	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	595	683	1,72	1,98
	darunter:				
20 0	Chemische Industrie .....	20	21	4,48	4,71
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	45	40	3,45	3,06
24 2	Maschinenbau .....	48	57	3,52	4,18
23-24 <sup>4)</sup> }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahrzeug-				
25 6-8 }	bau, Herstellung von EBM-Waren usw. ....	91	111	1,30	1,58
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä. ....	76	132	1,94	3,37
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	69	66	0,73	0,70
3	Baugewerbe .....	505	451	3,32	2,97
4	Handel .....	849	961	1,40	1,59
40/41	Großhandel .....	385	421	3,12	3,42
	darunter:				
41 1	Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln .....	98	119	3,09	3,75
41 2	Gh.m. Textilwaren, Schuhen .....	43	46	6,53	6,99
42	Handelsvermittlung .....	30	30	0,37	0,37
43	Einzelhandel .....	434	510	1,08	1,27
	darunter:				
43 1	Eh.m. Nahrungs- und Genußmitteln .....	95	89	0,55	0,52
43 2	Eh.m. Textilwaren, Schuhen .....	111	130	1,80	2,11
43 3-4	Eh.m. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf u.ä. ....	70	104	1,19	1,77
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen .....	405	457	0,95	1,07
5-6	Übrige Erwerbsunternehmen und Freie Berufe <sup>5)</sup> .....	97	118	1,14	1,39
1-7	Unternehmen und Freie Berufe insgesamt <sup>5)</sup> ...	2 454	2 670	1,51	1,65
	darunter Handwerk <sup>6)</sup> :				
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	182	173	0,74	0,70
	hierunter:				
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	6	10	1,16	1,94
24 2	Maschinenbau .....	10	10	1,55	1,55
23-24 <sup>4)</sup> }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahrzeug-				
25 6-8 }	bau, Herstellung von EBM-Waren usw. ....	32	36	0,61	0,69
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä. ....	21	25	0,87	1,03
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	28	20	0,34	0,24
3	Baugewerbe .....	276	186	1,97	1,32
4	Handel .....	41	49	0,84	1,01
5-7	Übrige Wirtschaftsbereiche .....	8	33	0,14	0,56
2-7	Handwerk zusammen ...	533	441	1,08	0,89

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. - 3) Insolvenzen auf 1 000 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen; berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1968. - 4) Ohne 24 2 = Maschinenbau. - 5) Ohne Land- und Forstwirtschaft und Fischerei. - 6) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

9. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Ländern

Lfd. Nr.	Land	1969				1970			
		Konkurse einschl. Anschlußkonkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkurse einschl. Anschlußkonkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
		ins- gesamt	dar. mangels Masse ab- gelehnt			ins- gesamt	dar. mangels Masse ab- gelehnt		
1	Schleswig-Holstein .....	125	54	14	136	146	53	14	156
2	Hamburg .....	178	78	3	181	224	109	7	229
3	Niedersachsen .....	428	137	56	469	454	148	49	491
4	Bremen .....	55	37	6	60	69	37	5	74
5	Nordrhein-Westfalen .....	842	293	91	917	921	320	103	1 014
6	Hessen .....	310	182	24	332	371	190	15	379
7	Rheinland-Pfalz .....	164	70	15	172	199	100	27	222
8	Baden-Württemberg .....	449	222	35	469	531	270	40	567
9	Bayern .....	707	469	45	740	718	461	44	744
10	Saarland .....	128	84	8	136	124	74	7	128
11	Berlin (West) .....	192	101	7	197	186	100	13	197
12	Bundesgebiet ...	3 578	1 727	304	3 809	3 943	1 862	324	4 201

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.